

22 Jahre Wachtelkönigschutz in der Schweiz



Eva Inderwildi, 24.11.2018
BirdLife Schweiz



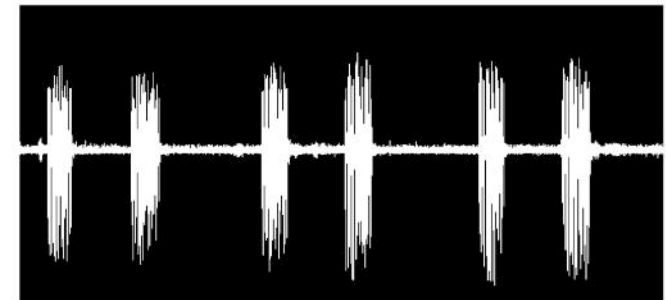
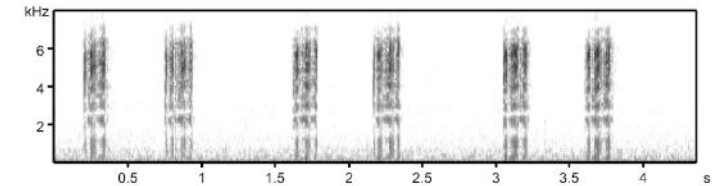
Kurzer Steckbrief

- Zugvogel
 - ⇒ in der Schweiz von Mai bis Mitte September
- Bodenbrüter
 - ⇒ Zeitspanne von Verpaarung bis flügge Jungvögel: über 2 Monate
 - ⇒ Küken schwarz
- Verhalten im Brutgebiet:
 - ⇒ Männchen sind territorial. Sie rufen nachts.
 - ⇒ liebt die Deckung von hohem Gras, fliegt selten auf.
 - ⇒ fliegt mit hängenden Beinen



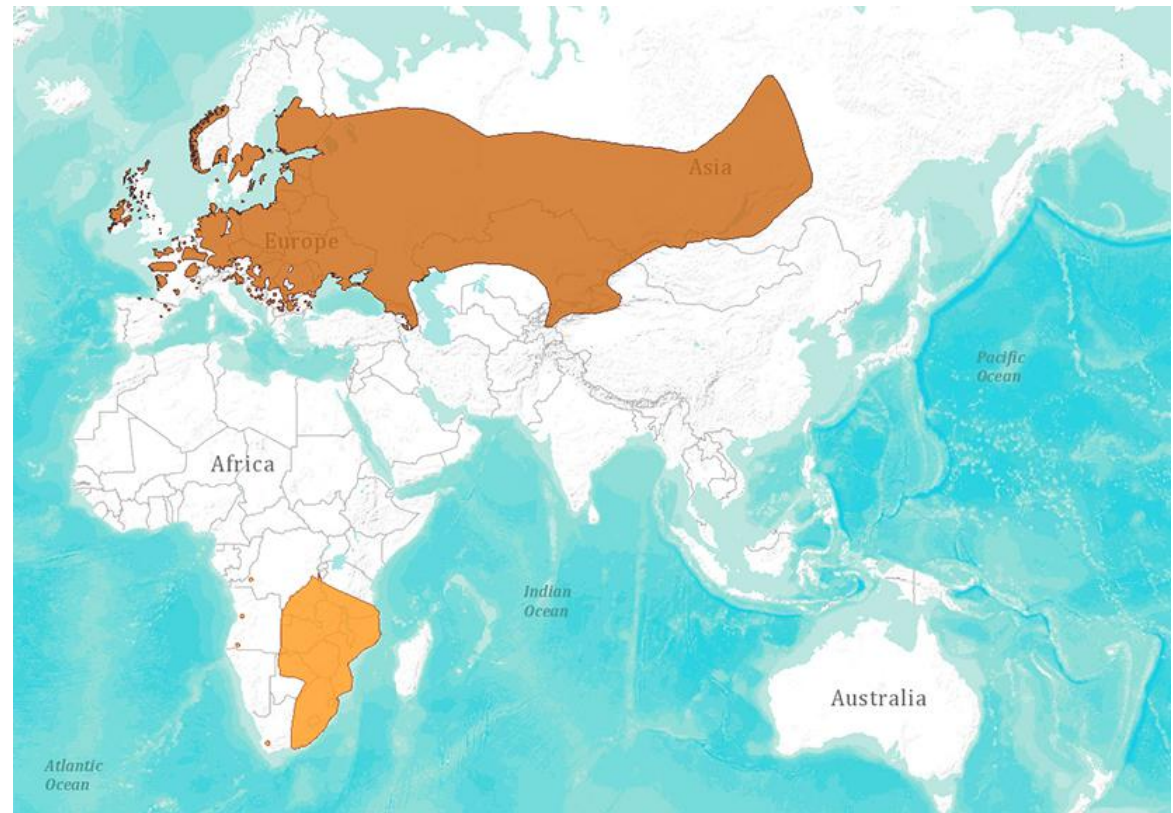
Verhalten: Rufaktivität

- Männchen unverpaart:
 - ⇒ ruft praktisch ohne Unterbruch zwischen 23h und 5h
 - ⇒ tagsüber nur äusserst selten zu hören
- Männchen verpaart:
 - ⇒ Ruft etwas weniger intensiv in der Nacht
 - ⇒ Etwas mehr Rufe am Tag, aber immer noch selten
- Weibchen:
 - ⇒ Ruft laut Literatur den typischen Ruf nicht
 - ⇒ Leise Kontaktrufe für Männchen
 - ⇒ Leise Lockrufe für Küken
- Sichtbeobachtungen: äusserst selten!



Verbreitung: Europa

- Grosse Verbreitung im Osten
- Zunahme in Osteuropa seit 1990er-Jahre
- Zurückstufung des Gefährdungsgrades weltweit (LC)
- Weiterer Rückgang in Westeuropa

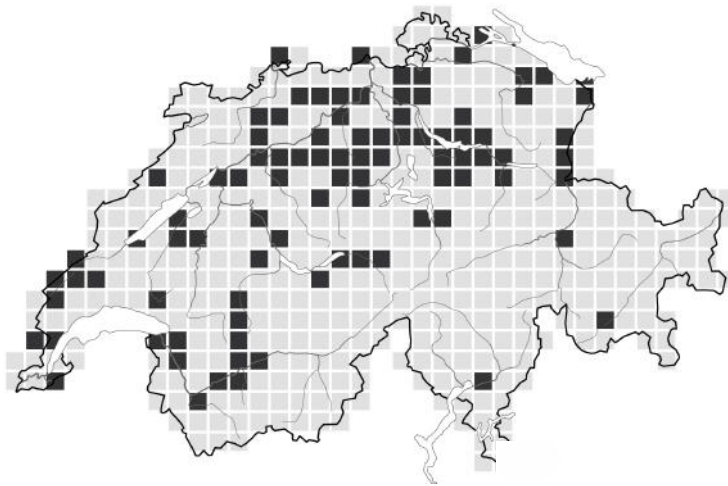


Verbreitung: Schweiz (um 1900)

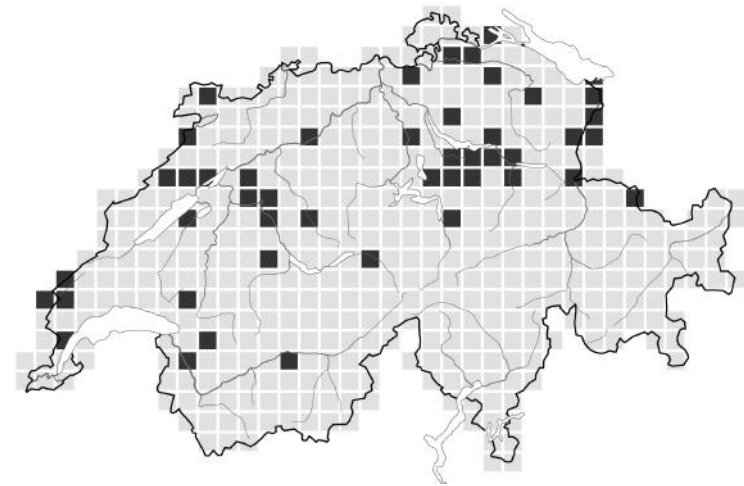
In einzelnen Gebieten des schweizerischen Mittellandes ist er heute noch ein verbreiteter und zum Teil häufiger Nistvogel, so in der östlichen Schweiz, wo uns die Verhältnisse bekannter sind,

Aus Studer & Knopfli, 1930

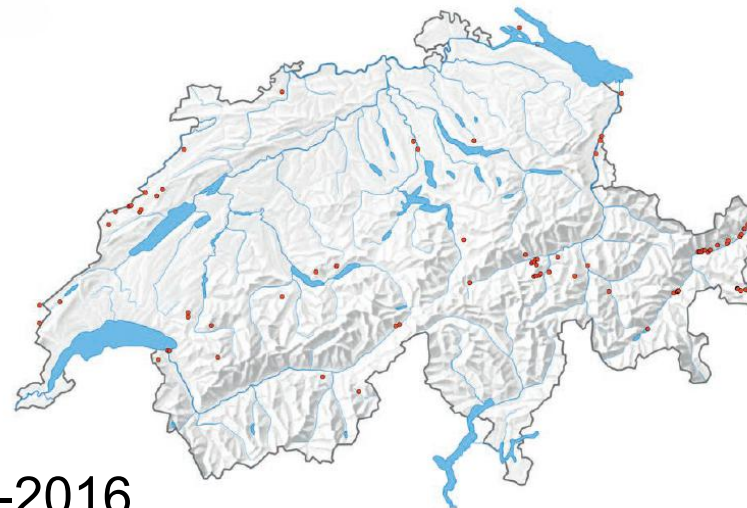
Verbreitung: Schweiz 1950, 1970, 1990



1950



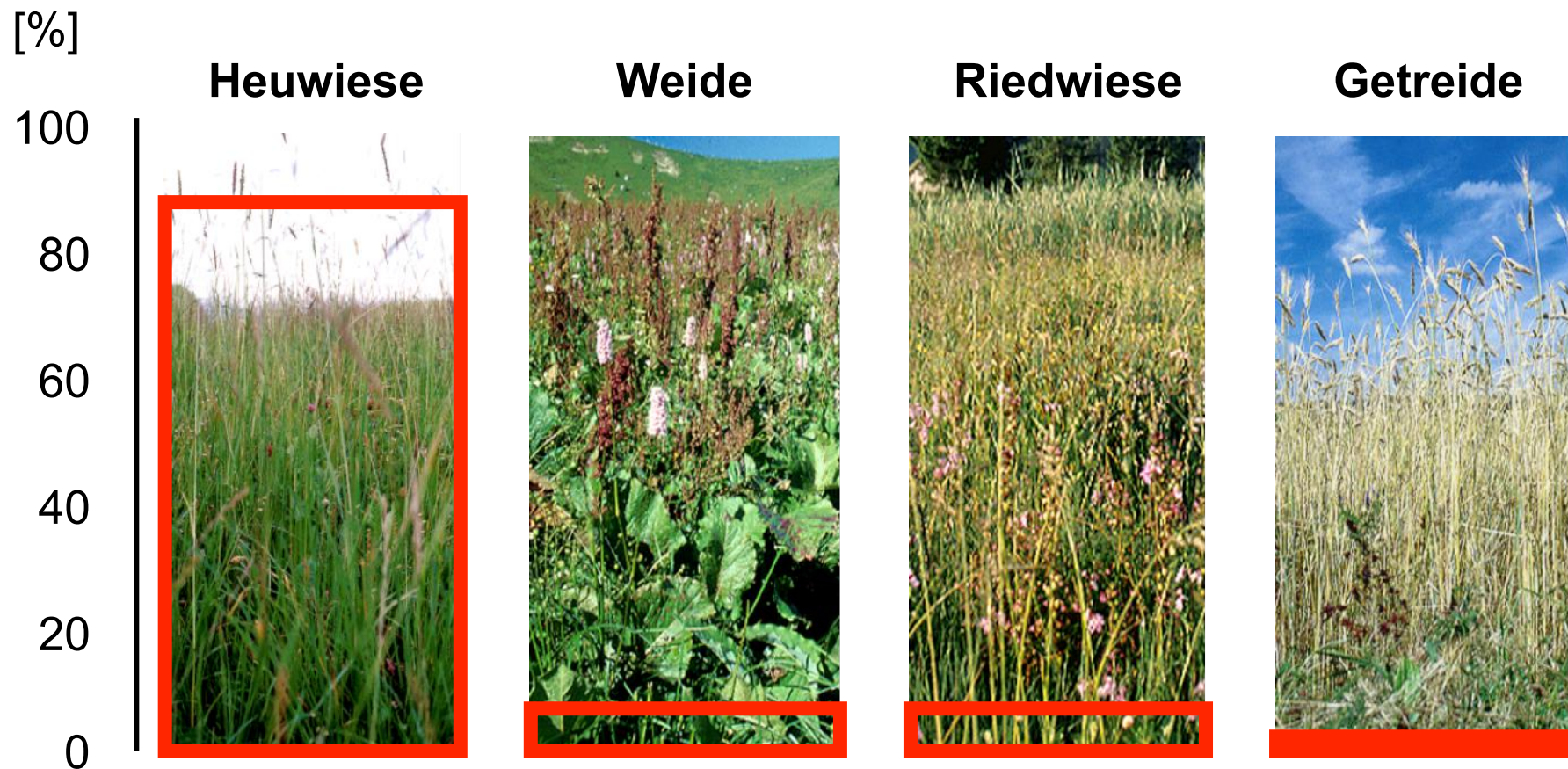
1970



2013-2016

Quellen: Historischer Brutvogelatlas der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (Knaus et al. 2011) und Schweizer Brutvogelatlas 2013-2016 (Knaus et al. 2018)

Lebensraum



Daten aus dem Jahr 2000 (n=87)

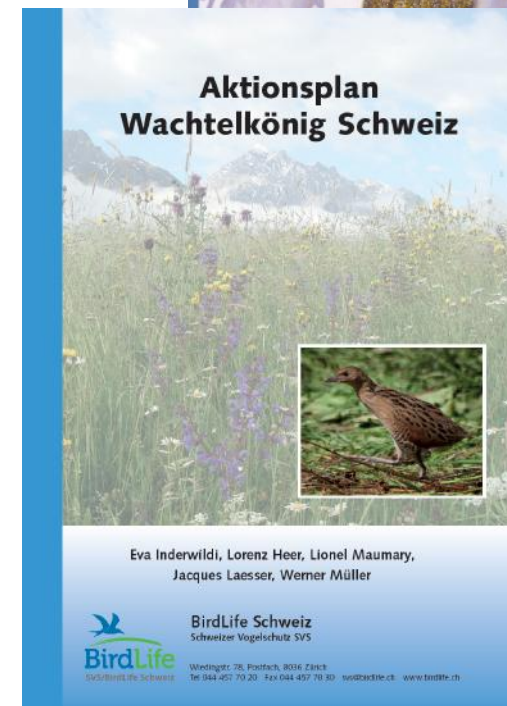
Der Wachtelkönig bedroht – warum?

- Trockenlegung von Feuchtgebieten
- Intensivierung der Landwirtschaft:
 - ⇒ ungünstige Mähtechniken
 - ⇒ zu früher und zu häufiger Schnitt
 - ⇒ zu dichte Vegetation
 - ⇒ weniger Insekten und Wildsamen



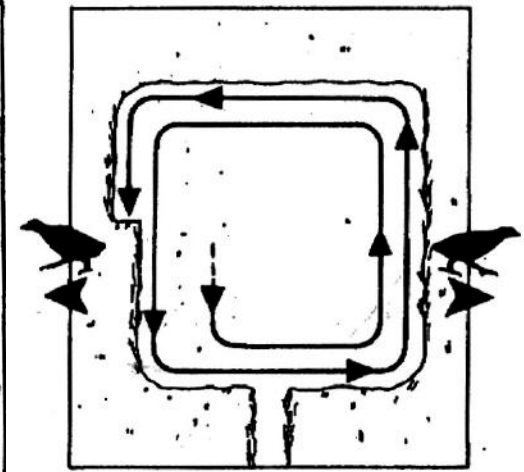
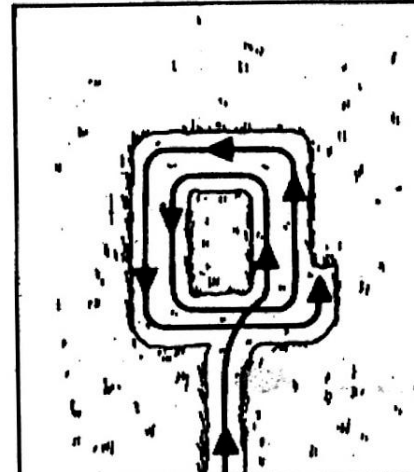
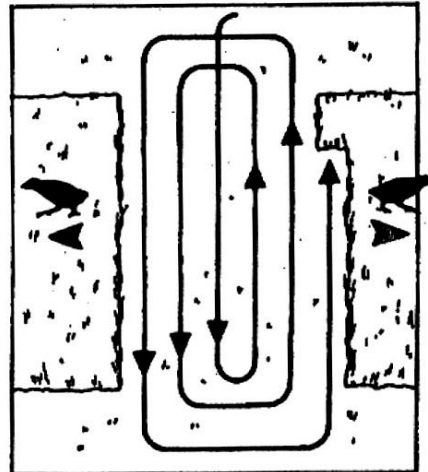
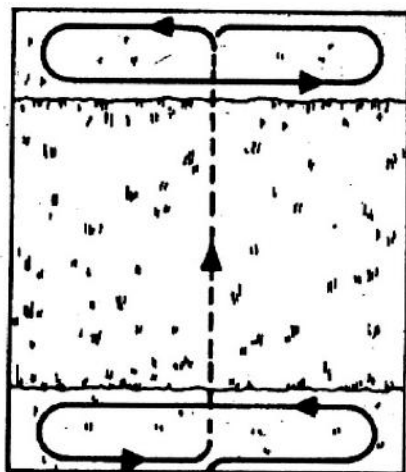
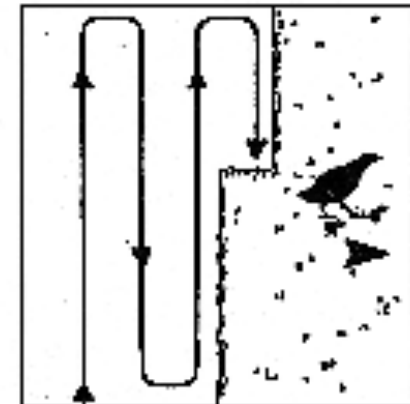
Artenförderungsprogramm

- Pilotprojekt 1996-1998
- Seit 1999 jährlich in ungefähr gleichem Rahmen durchgeführt
- 1. Programm mit Aktionsplan, Vorläufer Artenförderung Vögel Schweiz
 - Ziel: Erhöhung des Brutbestands durch Sicherung der Brutplätze



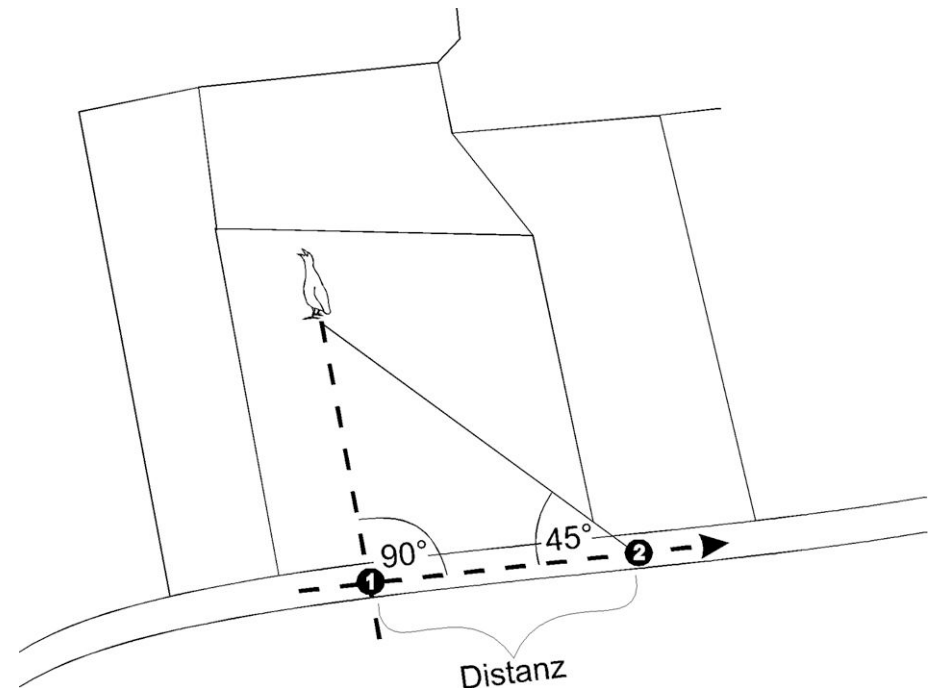
Artenförderung geschieht mittels...

- Verschieben des Mahdzeitpunkts:
 - ⇒ Mind. 1 ha
 - ⇒ Frühestens 15. August
- wachtelkönigfreundlicher Mahd:
 - ⇒ langsam
 - ⇒ von Innen nach Aussen
 - ⇒ Rückzugstreifen stehen lassen



Vorgehen Artenförderung (1)

- Auffinden von rufenden Wachtelkönigen
 - ⇒ Durch gezieltes Suchen von BirdLife Schweiz
 - ⇒ Durch gezieltes Suchen von Ehrenamtlichen und Wildhütern
 - ⇒ Zufallsbeobachtungen
- Kontrollieren der Rufer
 - ⇒ Mind. 5 Nächte an einem Ort (stationäre Tiere)
 - ⇒ Genauen Rufplatz bestimmen



Vorgehen Artenförderung (2)

- Kontaktaufnahme Landwirte durch BirdLife Schweiz/Kantone
 - ⇒ Parzellenbesitzer ausfindig machen
 - ⇒ Vorgesehener Mahdtermin
 - ⇒ Informieren
 - ⇒ Mahdaufschub vereinbaren
- Kontaktaufnahme Kantone
 - ⇒ Mithilfe Landwirtschaftliche Berater und Wildhüter
 - ⇒ Zahlen Entschädigung
- Begleitung Mahd Vertragsflächen

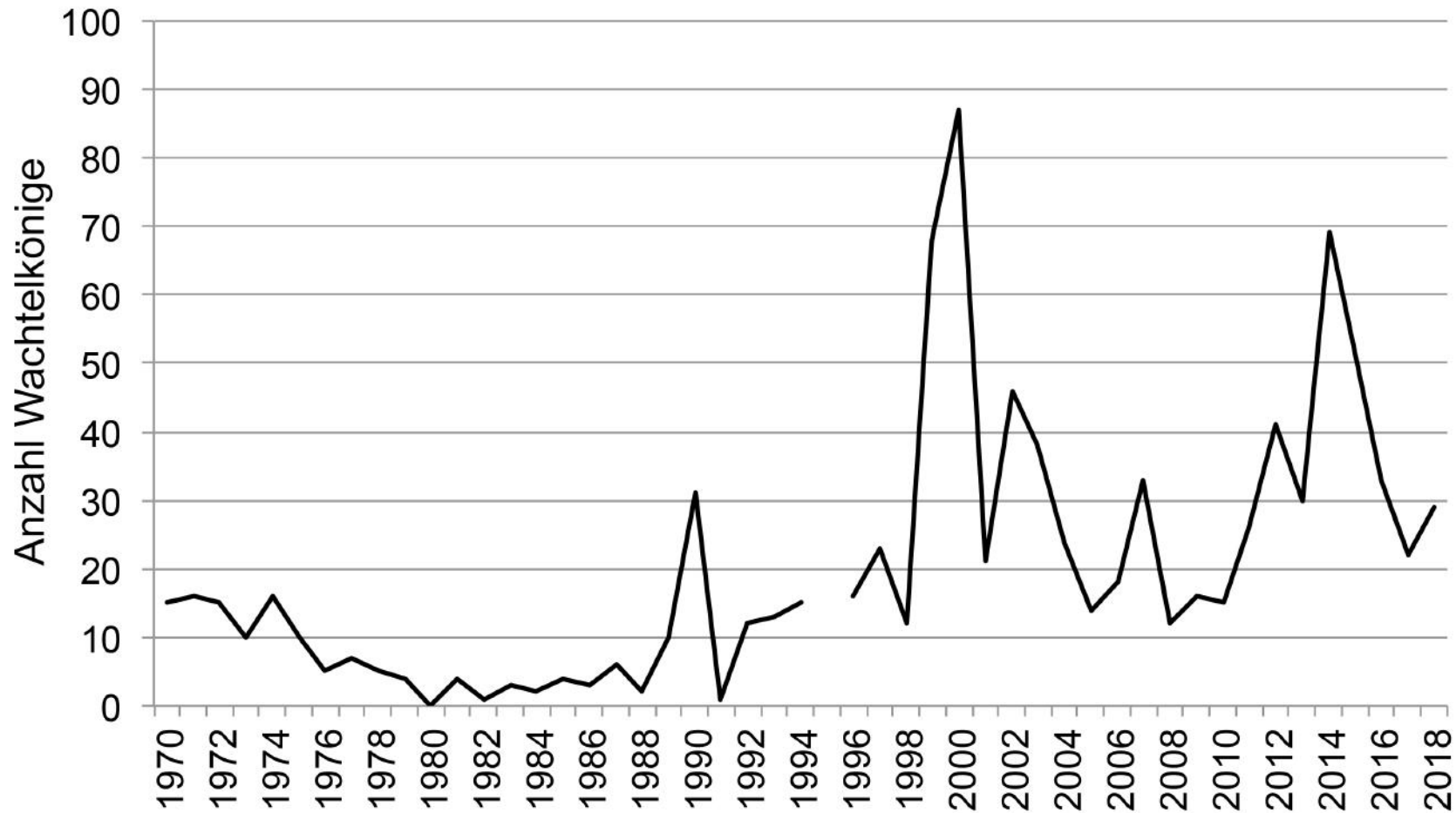


Wachtelkönig – ein bedrohter Wiesenvogel



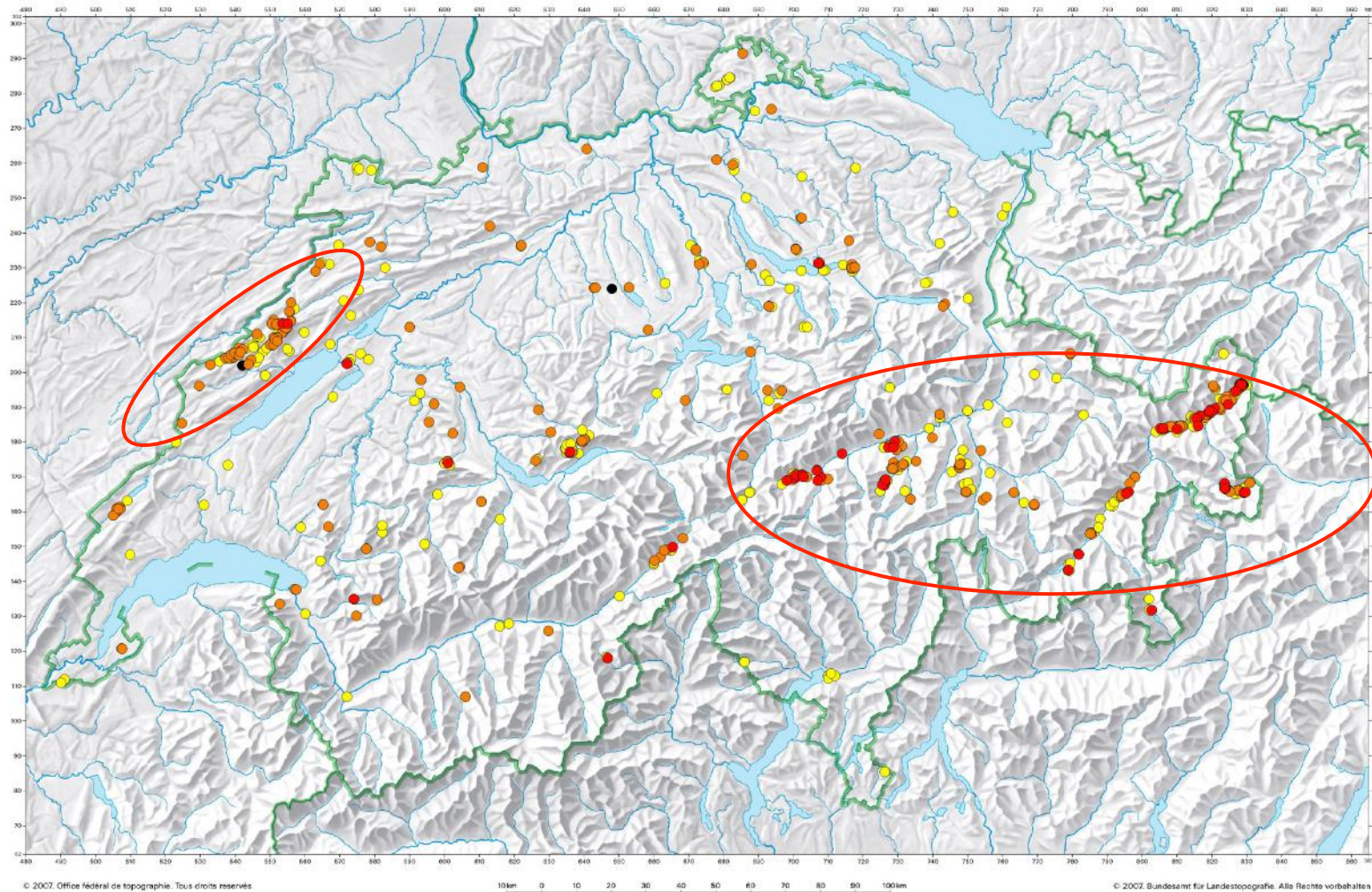
Schweizer Vogelschutz
SVS/BirdLife Schweiz
Wiedingstr. 78 Postfach 8036 Zürich
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30
www.birdlife.ch sv@birdlife.ch PC 80-69351-6

Anzahl Rufer 1970-2018

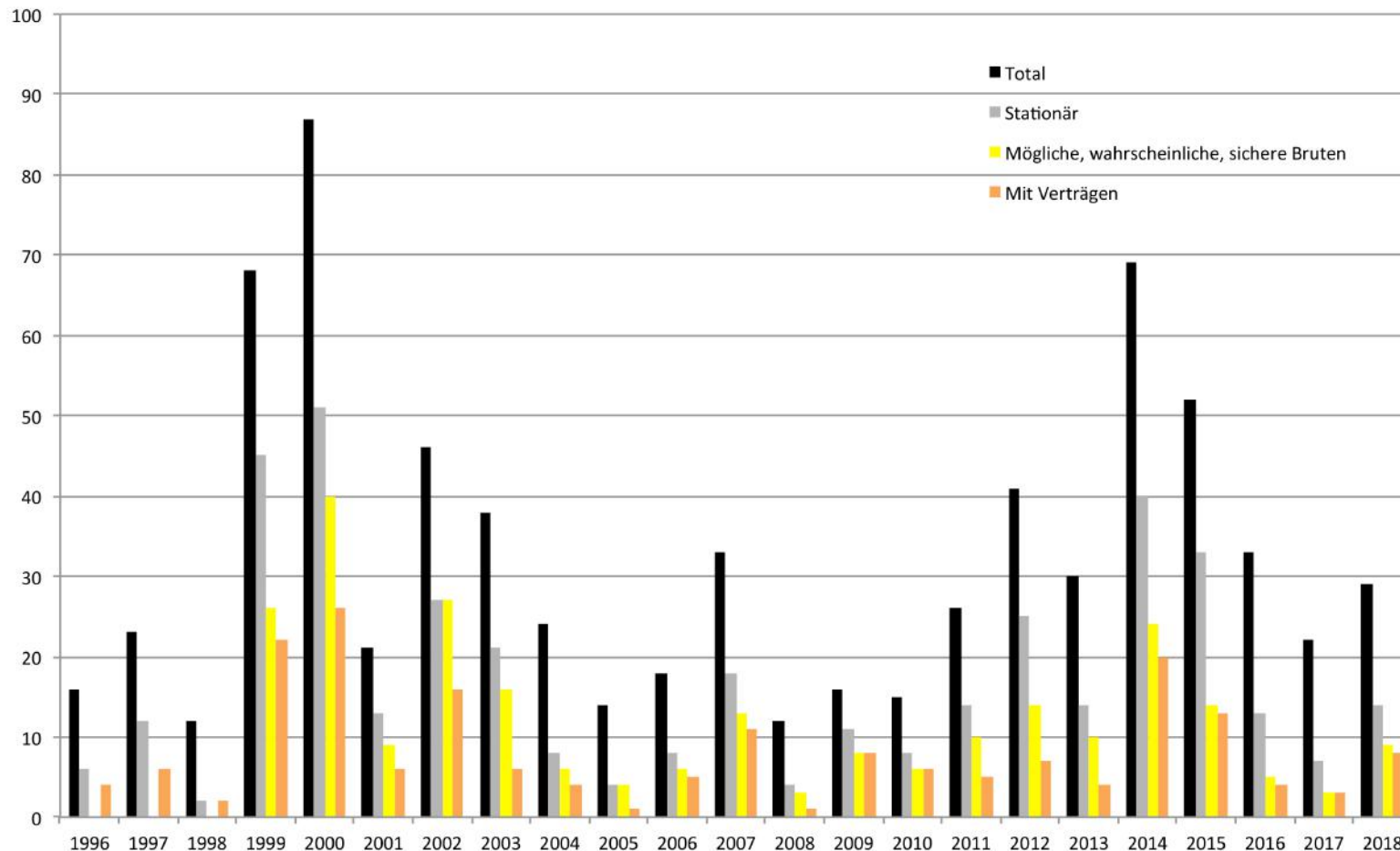


Quelle Daten 1970-1994: Schmid & Maumary 1996
Ab 1996: BirdLife Schweiz

Rufplätze 1996-2018



Verträge und Bruten 1996-2018



Total: 745

Stationär:
398

Verträge: 188

Tiere mit
Brutmöglich-
keit: 245

Sichere
Bruten: 68

Knackpunkte

- Keine Gebiete mit jährlichen Vorkommen
- Vermutlich keine Erstbruten mehr in der Schweiz
- Grosser Aufwand, damit die Art nicht ganz als Brutvogel verschwindet
- Ohne gezielte Massnahmen (Mahdaufschub) praktisch keine Brutmöglichkeit



⇒ Soll der Wachtelkönig weiterhin in der Schweiz brüten, ist eine Weiterführung des Artenförderungsprogramms von BirdLife Schweiz unabdingbar

Kann man aus dem Reagieren herauskommen ?

Nötig wären:

- Grosse spät geschnittene Flächen (100 ha)
- hoher Krautanteil (Begehbarkeit, Deckung)
- im Mittelland (Erstbruten)
- Flächen mit Struktur (Mikrohabitate)
- Feuchtigkeit?
- Wenn sich ein Bestand etabliert hat, können solche Gebiete grossflächig mosaikartig zu unterschiedlichen Zeiten geschnitten werden

Weitere Informationen

- Artikel im Ornithologischen Beobachter im März 2015
- www.birdlife.ch/wachtelkoenig

© Jacques Laesser

Bitte Wachtelkönig-
Beobachtungen umgehend
melden!

Nur so kann BirdLife Schweiz die
Brutplätze vor dem Schnitt
sichern.



BirdLife Schweiz dankt allen Beteiligten

- Ehrenamtliche Ornithologinnen und Ornithologen, Wildhüter (melden, gezielt suchen, gemeldete Tiere kontrollieren)
- Schweizerische Vogelwarte: Datenaustausch, Mithilfe im Feld
- Kantone: Finanzierung und z.T. auch Vereinbarung der Verträge für spätere Mahd
- Landwirte, die den Schutz möglich machen



© Daniel Bundi



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



© BirdLife Schweiz

www.birdlife.ch/wachtelkoenig